

BETRIEBSANLEITUNG

STARTHILFEKABEL 350 AMPERE 25 mm²

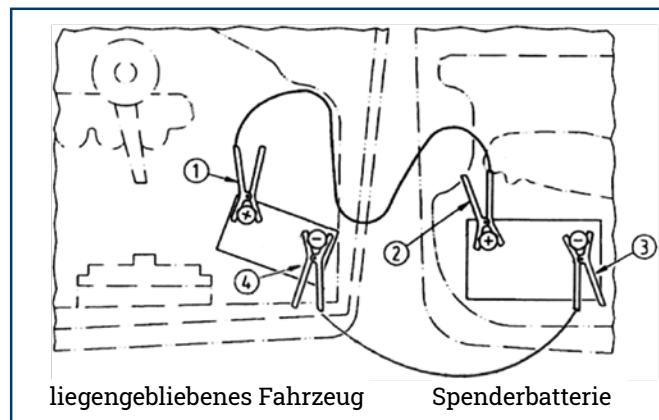
1. Dieses Starthilfekabel, 25 qmm, DIN 72553-25, ist für Ottomotoren bis 5,5 l und Dieselmotoren bis 3 l Hubraum empfohlen.
2. Die Kapazität der stromgebenden Starterbatterie (z.B. 45 Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Starterbatterie liegen.
3. Es dürfen nur Batterien gleicher Nennspannung (z.B. 12V) mit dem Starthilfekabel verbunden werden.
4. Zwischen den Fahrzeugen darf kein Karosseriekontakt bestehen oder hergestellt werden.
5. Zündquellen (z.B. offenes Licht, brennende Zigarren, Zigaretten oder elektrische Funken) sind den Starterbatterien fernzuhalten (Verpuffungsgefahr).
6. Nicht über Starterbatterien beugen (Verätzungsgefahr). Das Elektrolyt der entladenen Starterbatterie ist auch bei niedrigen Temperaturen flüssig. Dies gilt nicht für Gel-Batterien.
7. Die entladene Starterbatterie darf bei oder für Starthilfe nicht vom dazugehörigen Bordnetz getrennt werden.
8. Die Zündungen der Fahrzeuge vor dem Anklemmen des Starthilfekabels ausschalten. Feststell-Bremshebel muss angezogen werden. Bei Schaltgetriebe, Schalthebel in Leerlauf-Stellung und bei Automatikgetrieben Wählhebel in Stellung „P“ stellen.
9. Die Leitungen des Starthilfekabels so legen, dass diese nicht von drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
10. An- und Abklemmen der Leitungen des Starthilfekabels:
a) Anklemmen
Leitung mit roten Polzangen zuerst am Pluspol der entladenen Starterbatterie (siehe Bild, Position 1) und dann am Pluspol der Spenderbatterie (siehe Bild, Position 2) anklemmen. Anschließend Leitung mit schwarzen Polzangen am Minuspol der Spenderbatterie (siehe Bild, Position 3) und dann an die Fahrzeugmasse des liegengelassenen Fahrzeugs, z.B. an Minuspol oder Masseband (siehe Bild, Position 4).

b) Starten

Nach dem Anklemmen der Leitungen ist der Motor des Spenderfahrzeugs zu starten und auf mittlere Drehzahl zu bringen. Anschließend den Motor des liegengelassenen Fahrzeugs starten. Nach jedem Startversuch, der nicht länger als 15 Sekunden dauern soll, ist eine Wartezeit von mindestens 1 Minute einzulegen. Nach erfolgreichem Starten des Motors des liegengelassenen Fahrzeugs 2 bis 3 Minuten warten, bis dieser rundläuft.

c) Abklemmen

Das Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge des Anklemmens abklemmen: Zuerst die schwarze Polzange vom Masseband oder Motorblock (siehe Bild, Position 4) des liegengelassenen Fahrzeugs abnehmen. Dann die andere schwarze Polzange vom Minuspol der Spenderbatterie abnehmen (siehe Bild, Position 3). Anschließend die beiden roten Polzangen in beliebiger Reihenfolge abnehmen (siehe Bild, Position 1 und 2). Beim Entfernen der Leitungen des Starthilfekabels darauf achten, dass diese nicht in Kontakt mit sich drehenden Teilen der Motoren kommen.



Sicherheitshinweise für Batterien:

1. Beim Batteriewechsel stets neue Batterien des gleichen Typs verwenden.
2. Wird das Gerät für längere Zeit nicht benutzt, sind die Batterien zu entfernen.
3. Ist die Batterie leer, ist sie umgehend aus dem Gerät zu entnehmen. Ansonsten besteht die Gefahr des Auslaufens der Batterie.
4. Läuft die Batterie aus, ist sie umgehend zu entfernen, um das Gerät vor Schäden zu bewahren.
5. Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.
6. Batterien von Kindern fernhalten! Batterien nichts ins Feuer werfen. Batterien nicht kurzschließen oder zerlegen.
7. Kontakt zwischen auslaufender Batterieflüssigkeit mit Haut, Augen und Schleimhäuten vermeiden. Bei Kontakt mit Batterieflüssigkeit den betroffenen Bereich mit reichlich Wasser reinigen und/ oder einen Arzt aufsuchen.



Elektro- und Elektronikgerät nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Die Altgeräte getrennt von Batterien/Akkus einer zentralen Rücknahmestelle zur Wiederverwertung zuführen.



Batterien/Akkus dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Bitte diese getrennt vom Altgerät über eine Verkaufs- oder Schadstoffsammelstelle entsorgen, sofern dies zerstörungsfrei möglich ist.